Tachertinger GEMEINDEBOTE

An sämtliche Haushalte

EMERTSHAM • PETERSKIRCHEN • TACHERTING

Amtsblatt der Gemeinde Tacherting für alle drei Ortsteile

16. April 2021

Heiraten im Chiemgauer Schulmuseum

Künftig ist das Heiraten in Tacherting nicht nur im Sitzungssaal des Rathauses, sondern auch im Gewölbe des Chiemgauer Schulmuseums in Brandstätt möglich. Wer sich ein besonderes Ambiente für seine Eheschließung wünscht, findet im Gewölbe des Chiemgauer Schulmuseums eine stilvolle Alternative. Seite 4.

Fragen rund um das Impfen

In dieser Ausgabe des Gemeindeboten veröffentlichen wir aktuelle Fragen rund um das Impfen im Landkreis Traunstein. Da es aber täglich zu Änderungen kommen kann, bitten wir dies zu berücksichtigen. Eine größere Übersicht lesen Sie auf Seite 5.

Tachertinger Ferienprogramm – auch 2021 wieder geplant

Unsere Kinder und Jugendlichen kämpfen, wie wir alle, in der Schule und in der Freizeit, mit den Corona bedingten Einschränkungen. In gut drei Monaten, am 31. Juli 2021 endet für sie ein anstrengendes Schuljahr, mit Unterricht daheim, Wechselunterricht usw. und die Sommerferien 2021 beginnen. Im letzten Jahr haben wir auch unsere Planung gestartet, ohne zu wissen, wie sich die Lage entwickelt. Und das macht das Ferienprogramm-Team auch in diesem Jahr. Alles Wissenswerte lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Das Helfer-Interventions-Team (HIT) des Kreisfeuerwehrverbandes besteht seit 20 Jahren

Unzählige Einsätze haben sie mitgemacht, haben zusammen mit Kameraden kleine wie große Brände gelöscht, bei Verkehrsunfällen schwerverletzte Fahrzeuginsassen aus Wracks gerettet, aber auch geholfen Katzen aus Baumkronen zu retten oder Ölspuren auf Fahrbahnen zu beseitigen. In diesem Tagen besteht das Helfer-Interventions-Team des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein seit 20 Jahren. Mehr auf Seite 13.

Das Osterfest mit Einschränkungen in den Kindergärten gefeiert

Trotz der aktuellen Einschränkungen konnten die Kinder in den gemeindlichen Kindergärten das Osterfest feiern. Wie das gefeiert wurde und was aktuell alles los ist, lesen Sie auf den Seiten 20 bis 21.

Zwischenstand bei den aktuell laufenden gemeindlichen Projekten

April 2021 - Zwischenstand bei den gemeindlichen Projekten

Baugebiet Grundner Feld II:
Die drei Sondagen wurden zwischenzeitlich wieder verfüllt. Die weitere Vorgehensweise erfolgt im engen Austausch mit den Vertretern des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und dem gemeindlichen Stadtplaner.

Baugebiet Leitner Feld:
Der Humus für die Erschließungsflächen wurde Ende Februar abgetragen. In der GR-Sitzung am 11. März wurde der Auftrag für die Erschließungsarbeiten vergeben, die Mitte April beginnen werden.

Deichneubau in Wajon:

Vom Wasserwirtschaftsamt wurden wir informiert, dass die Baumaßnahme nicht wie geplant vor Ende März begonnen werden konnte. Wegen der dann beginnenden Vogelbrutzeit muss der Baubeginn nun verschoben werden. Somit wird der Start frühestens im Juli sein. Diesem Termin hat die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Traunstein bereits zugestimmt.

Grund-/Hochwasser:
Die neuen Grundwassermessstellen wurden Ende Oktober vom Büro DHI WASY GmbH eingemessen und in Betrieb genommen. Seither werden die Pegelstände aufgezeichnet. Bzgl. des Hochwasserrisikomanagements für die Gemeinde Tacherting wurde Kontakt mit dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein aufgenommen. Zur Vereinbarung eines Besprechungstermins kommt das Wasserwirtschaftsamt im Frühjahr 2021 auf die Gemeinde zu. Es herrscht ein regelmäßiger Austausch mit dem Arbeitskreis bzgl. des definierten Projektplans.

Hallenbad:

Bis auf abschließende Elektro-, Fliesen- und Lüftungsarbeiten ist der Innenbereich fertiggestellt. Die Spinde in den Umkleidekabinen sind aufgebaut und bei der Badewasseraufbereitung werden abschließende Elektroarbeiten ausgeführt. Derzeit werden die Innentüren eingebaut und es sind noch diverse Ausstattungsgegenstände anzuschaffen.
Im Außenbereich werden die Arbeiten an den Wegen und am Parkplatz gegenüber der Turnhalle, abhängig von der Witterung, fortgesetzt. Der Arbeitskreis trifft sich am 30. April, um weitere Abstimmungen vorzunehmen.

Feuerwehrhäuser Emertsham/Peterskirchen:

Weitere Erkenntnisse/Ergebnisse vom Feuerwehrbedarfsplan liegen vor. Die finale Fassung des Bedarfsplans konnte bis jetzt, trotz mehrmaliger, unmissverständlicher Aufforderungen noch nicht beigebracht werden. Der Kreisbrandrat ist über die jeweiligen Entwicklungsstände informiert und stimmt die weitere Vorgehensweise vorerst mit der Regierung ab.

Bau einer Kinderkrippe:
Beim Treffen am 04.02.2021 wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass sich das Ordinariat überraschend weder an Planungen, noch an der Projektabwicklung und den Kosten für den Bau beteiligen wird. Es stellt lediglich in Aussicht, dass die Kinderkrippe unter bestimmten Voraussetzungen auf der Fläche des Pfarrkindergartens errichtet werden könnte.
Am 15. April trifft sich der Arbeitskreis, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Nutzung der alten Grundschule:
Die erforderlichen Ertüchtigungsarbeiten im Erdgeschoß werden derzeit durchgeführt. Mit der Fertigstellung ist nach den Osterferien zu rechnen.

Bau des Radweges von Tacherting nach Emertsham (1. Bauabschnitt bis Watzing):
Bis auf ein Grundstück konnten zwischenzeitlich alle erforderlichen Flächen erworben werden. Mein Dank geht an alle Grundeigentümer, die diese Maßnahme unterstützen und ihren Grund dafür zur Verfügung stellen. Letztlich kommt der Radweg im Interesse der Sicherheit Allen zu Gute! In den nächsten Monaten sollen alle Voraussetzungen geschaffen werden, um den Förderantrag 2021 einreichen zu können.

ISEK:
Derzeit wird der Abschlussbericht durch das Büro SCHIRMER Architekten + Stadtplaner GmbH erstellt. Auf der Homepage sind die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten eingestellt.

Erneuerung der Trinkwasserleitung an der B 299:
Die Trinkwasserleitung von der Einfahrt ins Gewerbegebiet entlang des Radweges und der B 299 Richtung Wiesmühl muss erneuert werden. Die Auftragsvergabe erfolgt in der Sitzung des Gemeinderates am 08.04.2021.

Die nächste Ausgabe des Gemeindeboten erscheint am Montag, 17. Mai

Redaktionsschluss: Donnerstag, 6. Mai

Infos der Gemeinde

Gnadenhochzeit im Hause Garcorz

Sage und schreibe 70 Jahre verheiratet sind im April Mathilde und Heinrich Garcorz aus Tacherting. Goldene Hochzeit können Maria und Andreas Köck aus Peterskirchen sowie Maria und Albert Giel aus Wartmoning feiern. 25 Jahre verheiratet sind Rita und Georg Herzinger aus Emertsham.
Sein 90. Wiegenfest kann Josef Reichgruber aus Altenham feiern. 85 Jahre werden Anna Szasz aus Tacherting und Ingeborg Fulde aus Emertsham. 80. Geburtstag können Rosmarie Winklmann aus Tacherting und Rosina Maier aus Ruppling feiern. 75 Jahre wird Marianne Gruber aus Emertsham. Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich!
Bürgermeister Werner Disterer kann aufgrund der aktuellen Situation seine Glückwünsche leider nicht persönlich überbringen.

Informationen für Heiratswillige

Künftig ist das Heiraten in Tacherting nicht nur im Sitzungssaal des Rathauses, sondern auch im Gewölbe des Chiemgauer Schulmuseums in Brandstätt möglich.
Brautpaare haben nun die Möglichkeit, ihre Räumlichkeiten für die standesamtliche Trauung in Tacherting selbst zu wählen.
Im barrierefreien Sitzungssaal des Rathauses werden Trauungen auch weiterhin ohne Aufpreis durchgeführt.
Wer sich jedoch ein besonderes Ambiente für seine Eheschließung wünscht, findet im Gewölbe des Chiemgauer Schulmuseums eine stilvolle Alternative.
Für die Anmeldung zur Eheschließung (umgangssprachlich Aufgebot) ist weiterhin die Stadt Trostberg als Standesamtsbehörde zuständig.
Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gerne an Frau Niedermirtl in der Gemeinde (Telefon: 08621/8006-21,
E-Mail: gemeinde@tacherting.de) oder an Familie Schwoshuber (Telefon: 08621/987339,
E-Mail: hochzeit@chiemgauer-schulmuseum.de) wenden.
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und unvergessliche Trauungen.

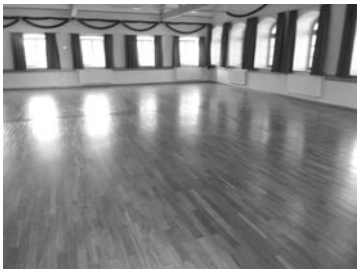
Besuche im Rathaus nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich

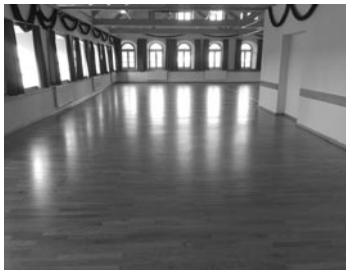
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Situation ein Besuch im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeinde Tacherting nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich ist.
Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Anliegen ohne vorherige Terminvereinbarung gegebenenfalls nicht persönlich vortragen können. Nur so ist es uns möglich, die Wartezeiten für Personen mit Termin möglichst gering zu halten.
Zur Terminvereinbarung können Sie uns jederzeit gerne unter der Tel. Nr. 08621 8006-0 kontaktieren.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung

Saalboden im Bürgerhaus behandelt





Der Saalboden im Bürgerhaus Peterskirchen (Kirchenwirt) wurde kürzlich grundgereinigt und anschließend neu und zweimal mit einem Hartwachsölsystem behandelt. Somit wäre der Saal für Veranstaltungen jeder Art allzeit bereit, sofern es die Pandemielage endlich wieder zulassen würde.

Information für alle Hundebesitzer:

Vor kurzem wurden die Bescheide für die Hundesteuer 2021 verschickt. Mit diesen Bescheiden bekamen alle Hundebesitzer, die einen Hund angemeldet haben, eine neue Steuermarke zugesandt. Diese Marke ist für die Jahre 2021 bis 2023 gültig und am Halsband des Hundes sichtbar anzubringen.
Die Hundehaltung in der Gemeinde Tacherting unterliegt laut §1 der gültigen Satzung für die Erhebung der Hundesteuer einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer. Gemäß §11 dieser Satzung ist jeder Hundehalter verpflichtet, seinen über 4 Monate alten Hund bei der Gemeindeverwaltung anzumelden. Dies ist persönlich, telefonisch oder schriftlich möglich. Ein entsprechendes Formular sowie die aktuell gültige Satzung zur Erhebung der Hundesteuer kann von der Homepage der Gemeinde (www.tacherting.de) heruntergeladen werden. Die Steuer für den 1. Hund beträgt 35 Euro, für den 2. Hund 60 Euro und für jeden weiteren Hund 70 Euro, sofern keine Ermäßigungsgründe oder Zuschläge anfallen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Tacherting, Rathaus
Trostberger Str. 9, 83342 Tacherting
Telefon-Nr.: 08621/8006-0, Fax-Nr.: 08621/8006-25
Email: gemeinde@tacherting.de

Redaktion: 1. Bürgermeister Werner Disterer (verantwortlich)
Telefon-Nr.: 08621/8006-0
Email: werner.disterer@tacherting.de

Redakteur: Reinhard Reichgruber
Telefon-Nr.: 08622/986948, Mobil.: 0160/7730408
Email: reinhard.reichgruber@t-online.de

Infos der Gemeinde

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Impfen – Stand vom 1. April 2021

Kann ich mir den Impfstoff auswählen?

Nein. Der Impfstoff wird anhand von aktuellen Zulassungen an die jeweiligen Personengruppen vergeben.

Ich habe gehört, dass Personen, die regelmäßig den Blutverdünner „Marcumar" einnehmen müssen, nicht geimpft werden können. Stimmt das?

„Marcumar" kann ein Impfhindernis darstellen. Solange der INR-Wert (International Normalized Ratio – ein labormedizinischer Parameter) aber nicht größer als 2,8 ist, kann die Person geimpft werden. Zur Bestimmung dieses Wertes ist ein Test durch den Hausarzt erforderlich, welcher zum Zeitpunkt der Impfung nicht älter als 14 Tage sein darf.

Ich habe mich bereits über https://impfzentren.bayern registriert und noch kein Impfangebot erhalten.

Die Auswahl der Impflinge erfolgt anhand der Priorisierungsgruppen vollautomatisch durch die Impfsoftware BayIMCO. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Impfzentrums haben auf die Auswahl der Impflinge keinen Einfluss. Neue Termine werden immer anhand der Impfstofflieferemenge eingestellt. Je mehr Impfstoff das Impfzentrum erhält, desto mehr Termine können vergeben werden. Die Impfstofflieferungen werden stets vollständig für Termine verplant, Rückstellungen erfolgen nicht.

Soll ich mich bereits registrieren, obwohl ich erst in der Priorisierungsgruppe 3 oder später dran bin?

Alle impfwilligen Bürgerinnen und Bürger im Landkreis sind aufgerufen, sich über das Onlineportal BayIMCO (www.impfzentren.bayern) für die Impfung gegen das Corona-virus anzumelden. Zunächst ist eine Registrierung über https://impfzentren.bayern erforderlich, um sich für eine Impfung vormerken zu lassen. Hierbei sind alle Personen – auch außerhalb der aktuellen Priorisierungen – im Landkreis Traunstein aufgerufen, sich vorzumerken, sofern ein Impfwille besteht.

Kann ich weitere Personen mit meiner Online-Kennung für die Impfung registrieren?

Mittlerweile können bis zu 5 Personen mit einer E-Mail-Adresse registriert werden. Hier richtet sich unsere Bitte etwa an jüngere bzw. computeraffine Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger, ggf. ihre Eltern, Großeltern und Verwandten bei der Online-Registrierung zu unterstützen. Selbstverständlich steht auch weiterhin die Terminhotline des Impfzentrums täglich von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter +49 8621 50800 zur Verfügung. Aufgrund der hohen Anruferzahlen bitten wir jedoch darum, wenn möglich die Online-Registrierung zu nutzen. Für einen erfolgreichen Impffortschritt ist es wichtig, dass sich möglichst viele Bürger registrieren.

Kann ich mich per Brief um einen Impftermin bemühen?

Wir bitten darum, von Briefanfragen zur Vormerkung abzusehen. Zur Vormerkung steht Ihnen neben der Online-Registrierung auch die Terminhotline unter der Rufnummer +49 8621 50 800 täglich von 9 bis 20 Uhr zur Verfügung.

Welche Unterlagen sind zum Impftermin mitzubringen?

Zum Impftermin sind neben dem Personalausweis auch der Impfpass mitzunehmen. Des Weiteren sind – sofern vorliegend – noch ärztliche Bescheinigungen, berufliche Bescheinigungen, sowie der Aufklärungs- und Anamnesebogen mitzuführen. Vereinfacht gesagt, ist für jede Angabe in BayIMCO (https://www.impfzentren.bayern) ein entsprechender Nachweis mit zu führen. Des Weiteren bitten wir hier zu beachten, dass Bescheinigungen vorab nicht an das zuständige Gesundheitsamt, das Landratsamt oder das Impfzentrum übersandt werden müssen. Eine Vorlage der Nachweise ist ausschließlich am Tag der Impfung notwendig.

Ich möchte zusammen mit meinem Ehepartner bzw. Lebensgefährten geimpft werden. Ist dies möglich? Wie erfolgt hierbei die Terminvergabe?

Ein Terminvorschlag wird automatisch per E-Mail vergeben, sobald entsprechende Impfslots durch das Impfzentrum im Landkreis Traunstein freigegeben werden. Sollten Sie per Callcenter registriert sein, werden Sie anstatt einer E-Mail persönlich per Anruf kontaktiert. Sobald die Freigabe von Termin-Slots erfolgt, wird eine bestimmte Anzahl von Personen aufgefordert, einen Termin zu vereinbaren. Auf die Auswahl der jeweiligen Personen hat das Impfzentrum keinen Einfluss. Auch auf den Impfstoff hat das Impfzentrum keinen Einfluss. Der Impfstoff wird automatisch ebenfalls durch das Softwaretool vorgegeben. Somit kann keine gemeinsame Terminierung – sofern nicht gemeinsam ausgewählt – für Ehepartner bzw. Lebensgefährte sichergestellt werden.

Wie werden die Impflinge ausgewählt?

Die Impflinge werden aufgrund der aktuellen Priorisierungen ausgewählt, auf welche das Impfzentrum keinen Einfluss hat. Hierbei spielen neben dem Alter, auch Vorerkrankungen und Berufsrichtungen eine Rolle. Die zentrale Impfsoftware wählt hierbei die Impflinge vollautomatisch aus. Wie bereits erwähnt, besteht hierbei seitens Impfzentrum kein Einfluss auf die Auswahl. Es wird darum gebeten, von Nachfragen zu diesem Thema abzusehen. Bitte beachten Sie hier, dass alle angegebenen Vorerkrankungen und Berufsrichtungen vor Ort mit einem Nachweis belegt werden müssen.

Ich habe gehört, dass Impfstoff verworfen wurde. Stimmt das?

Alle zugelassenen Impfstoffe haben ein Verfallsdatum. So muss zum Beispiel das Vakzin von BionTech/Pfizer nach dem Auftauen innerhalb von 4 Tagen verimpft werden. In den Impfzentren liegen hierfür sogenannte On-Hop-Listen etwa mit Mitgliedern der Blaulichtorganisationen auf. Diese werden für kurzfristige Termine am Verfallstag kontaktiert. Dieses Konzept hat bis dato sehr gut funktioniert, bisher musste keine Impfdose aufgrund Verfall weggeworfen werden.

Ist der Impfbus noch im Einsatz? Wie komme ich hier zu einem Termin?

Der Impfbus ist weiterhin täglich unterwegs und wird sehr gut angenommen. Das Angebot besteht weiterhin. Sobald Sie eine Aufforderung zur Terminauswahl per E-Mail/SMS oder einen Anruf durch die Terminhotline des Impfzentrums erhalten, können Sie hier Ihren Wunsch nach einem Termin im Impfbus äußern. Eine Warteliste für den Impfbus gibt es jedoch nicht.

Ich habe einen Impftermin, befinde mich jedoch aktuell in Quarantäne. Darf ich zur Wahrnehmung des Impftermins die Quarantäne verlassen?

Dies ist mit dem zuständigen Gesundheitsamt zu klären.

Hinweis: Es kann tagesaktuell neue Beschlüsse geben, die auch nach Redaktionsschluss gelten. Bitte um Beachtung!

Infos der Gemeinde

Merkblatt zur Mülltonnenreinigung

Was tun, wenn Abfalltonnen im Rahmen der regelmäßigen Nutzung verschmutzen? Wie kann man diese reinigen und was ist dabei zu beachten? Mit den nachfolgenden Hinweisen möchten wir Ihnen Hilfestellungen und Tipps hierzu an die Hand geben.

Sie reinigen die Tonne selbst – Was ist hierbei zu beachten?

Waschwasser, das beim Reinigen der Tonne anfällt, ist Schmutzwasser und muss daher entsprechend behandelt werden. In jedem Fall ist zu vermeiden, dass es über Regenwassereinlässe in den Untergrund und somit in das Grundwasser bzw. in ein Oberflächengewässer gelangt. Das Abwasser aus der Tonnenreinigung ist also entweder dem gemeindlichen Schmutzwasserkanal oder, falls es einen solchen nicht gibt, mit dem häuslichen Schmutzwasser der vorhandenen Kleinkläranlage zuzuführen. Nichtorganische Fremdbestandteile wie bei-spielsweise Plastikfetzen müssen vorher entfernt werden. Die rechtliche Grundlage bildet hier das Wasserrecht:

Wasserhaushaltsgesetz, § 5 (1), Satz 1 („Jede Person ist verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um eine nachteilige Veränderung der Gewässereigenschaften zu vermeiden ...")

Wasserhaushaltsgesetz, § 54 (1), Satz 1 (Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser ...")

Bayerisches Wassergesetz, Art. 34 Abs. 1 („Zur Abwasserbeseitigung sind die Gemeinden verpflichtet, soweit sich nach Abs. 3 und 5 nichts anderes ergibt. Sie wird von den Gemeinden im eigenen Wirkungskreis wahrgenommen." und Abs.7 („Abwasser ist von demjenigen, bei dem es anfällt, der zur Beseitigung verpflichteten Person nach Abs. 1, 3 und 5 zu überlassen.")

Beauftragung einer professionellen Behälterreinigung

Es besteht die Möglichkeit, eine professionelle Tonnenreinigungsfirma zu beauftragen. Online können Sie eine Auswahl an entsprechenden Dienstleistern finden.

Unsere Tipps für Sie zur einfachen Tonnenreinigung

Idealerweise wird die Tonne unmittelbar nach der Entleerung ausgewischt. Dazu wird am besten ein Lappen an einem Schrubber befestigt. Der Lappen kann danach über die Restmülltonne entsorgt werden. Zur Bekämpfung von Bakterien in der Tonne kann Essigessenz oder Spülmittel auf den Lappen gegeben werden. Um Schimmelbildung zu vermeiden, sollten Sie die Tonne erst wieder nutzen, nachdem sie vollständig ausgetrocknet ist.

Reinigungsbedarf mindern

Durch einen geeigneten Umgang mit den Tonnen, kann der Reinigungsaufwand minimiert werden. So sollten beispielsweise Bioabfälle nicht lose in die Tonne geworfen werden und die Tonne sollte im Sommer an einem schattigen Ort stehen. Durch Fliegen, die ihre Eier in den Tonnen ablegen, kommt es zu einem Madenbefall. Achten Sie deshalb darauf, dass der Deckel der Tonne immer geschlossen ist. Sollte es dennoch zu einem Madenbefall kommen, kann Tonerdepulver oder Steinmehl helfen.

Gerüchen vorbeugen

Eine saubere Mülltonne ist die Grundlage, um Gerüchen vorzubeugen. Sie sollten daher versuchen, Feuchtigkeit, die aus dem Abfall herausläuft, aufzufangen. Legen Sie beispielsweise alte Eierkartons oder eine Schicht geknülltes Zeitungspapier auf den Boden. Hausmittel wie Kaffeepulver, Essig oder Natron können Gerüche neutralisieren. Weitere ausführlichere Tipps finden Sie auf unserer Website www.traunstein.bayern unter dem Stichwort „Biotonne".

Kontakt: Landratsamt Traunstein Liegenschaften, Immobilien und Abfallwirtschaft
Papst-Benedikt-XVI.-Platz Tel.: +49 (0) 861 / 58 – 156 +49 (0) 861 / 58 – 7684 +49 (0) 861 / 58 – 527, E-Mail: Abfallgebuehren@traunstein.bayern

Infos der Gemeinde

Neue Gesetze im April 2021: Das ändert sich

Lebensmittel mit einem besonders hohen Anteil an sogenannten Trans-Fettsäuren dürfen ab April in Deutschland nicht mehr verkauft werden - eine von mehreren Änderungen und neuen Gesetzen, die im April 2021 in Kraft treten.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst bekommen ab 1. April 2021 mehr Geld

Die rund 2,3 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Deutschland bekommen im neuen Monat mehr Geld.

- Die Löhne und Gehälter steigen zum 1. April 2021 um 1,4 Prozent, mindestens aber um 50 Euro. Bei den Auszubildenden sind es 25 Euro.
- Zum 1. April 2022 ist eine weitere Steigerung um 1,8 Prozent vorgesehen. Für Azubis sind es demnach 25 Euro mehr.
- Die Laufzeit beträgt 28 Monate.

Mehr Geld ab April 2021 auch für Beamte in Deutschland

Die Veränderungen im öffentlichen Dienst werden auch auf Bundesbeamte übertragen. Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, gibt es auch für diese Personengruppe ab April 2021 1,4 Prozent mehr Gehalt. Von den Erhöhungen ausgeschlossen sind Mitglieder der Bundesregierung, Bundesminister und Staatssekretäre sowie Präsidenten der obersten Bundesgerichte.

Mindestlohn für Pflegekräfte steigt ab April

Der Mindestlohn für Pflegekräfte steigt am 1. April weiter an. Pflegekräfte in Westdeutschland bekommen dann einen Mindestlohn von 12,50 Euro pro Stunde, in Ostdeutschland von 12,20 Euro pro Stunde.

Corona-Impfungen beim Hausarzt

Nach Ostern sollen mehr Hausärzte in Deutschland Schutzimpfungen gegen Corona vornehmen können. Da es weiterhin viel zu wenig Impfstoff gibt, ist die Zahl der zu vergebenden Impftermine in der Regel aber sehr begrenzt. Erste Hausärzte haben aber tatsächlich schon mit den Impfungen begonnen.

Deutsche Bahn stellt am 1. April Service-Hotline auf Festnetz um

Die Deutsche Bahn stellt zum 1. April alle ihre Service-Hotlines auf Festnetz-Rufnummern um. Damit sinken die Kosten für Anrufe bei der Bahn, weil nur noch der Ortstarif zu bezahlen ist und nicht mehr eine teurere 0180-Nummer. Das sind die neuen Nummern der Bahn:

Allgemeine Servicenummer der Bahn: 030 2970

Fundservice: 030 586020909

Fahrgastrechte und Fahrpreiserstattungen: 030 586020920

Barrierefreie Reisen: 030 65212888

EU begrenzt Trans-Fettsäuren in Lebensmitteln

Lebensmittel mit einem besonders hohen Anteil an sogenannten Transfetten dürfen ab April nicht mehr verkauft werden. Eine entsprechende EU-Richtlinie wird im neuen Monat auch in Deutschland umgesetzt. Trans-Fettsäuren entstehen beim industriellen Teilhärten von Fetten. Betroffen davon sind zum Beispiel

- Margarine
- Fritieröl
- Croissants und Donuts
- Chips

Diese Produkte müssen ab April weniger als zwei Gramm industriell hergestellte Transfette pro hundert Gramm haben, sonst dürfen sie nicht verkauft werden. Ein hoher Verzehr an TFA erhöht nämlich das Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Zeitarbeit in der Fleischindustrie ist ab April 2021 verboten

Neue Gesetze gelten auch in der Fleischindustrie in Deutschland. Mit dem Arbeitsschutzkontrollgesetz sind schon seit Anfang Januar Werkverträge in der Fleischindustrie verboten. Ab 1. April 2021 ist jetzt auch Zeitarbeit in der Branche verboten. Schlachtung und Zerlegung dürfen dann nur noch von eigenem Stammpersonal des Inhabers vorgenommen werden. Das Fleischerhandwerk – Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten – ist davon ausgenommen. Beginn und Ende der Arbeitszeiten müssen außerdem elektronisch aufgezeichnet werden.

Infos der Gemeinde

„Gründerfrühling 2021“ - Online-Veranstaltungen im April - Juni 2021

Die Corona-Krise bedingt viele Veränderungen – vielleicht öffnet sie zugleich auch den Blick auf künftige neue Möglichkeiten und Chancen.
Für alle, die sich rund um das Thema Unternehmensgründung informieren wollen, organisiert daher die Wirtschaftsförderungs GmbH den „Gründerfrühling 2021“ mit verschiedenen Online-Veranstaltungen rund um Gründerthemen. Diese finden In Kooperation mit dem Digitalen Gründerzentrum Stellwerk 18 und der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH statt. Bei den kostenfreien Seminaren kann man sich wertvolle Tipps und Informationen von erfahrenen Praktikern für eine optimale Vorbereitung auf die eigene Selbstständigkeit holen.

15. April 2021, 17 bis 18 Uhr: Steuerbasics für Gründer und Jungunternehmer
20. Mai 2021, 17 bis 18.15 Uhr: Gründen im Nebenerwerb
8. Juni 2021, 17 bis 18.30 Uhr: Businessplan/Finanzierung/Förderung

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.wirtschaftsregion-chiemgau.de oder telefonisch unter 0861/58-7100

Offenes Erstberatungsangebot für Gründungsinteressierte der Wirtschaftsregion Chiemgau

Auch im neuen Jahr bietet die Wirtschaftsförderung eine Beratungshotline an, bei der jeder Gründungsinteressierte aus dem Landkreis Traunstein in einem persönlichen Online-Termin erste Fragen zum Thema Gründung beantwortet bekommt. Dieses Orientierungsgespräch mit einem Experten der Wirtschaftsförderung bietet immer donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde lang persönlich und vertraulich zu allen Fragen rund um die Selbständigkeit auszutauschen. Dieser Service ist kostenfrei und wird von den Regionalbanken unterstützt.
Eine Terminvereinbarung ist unter Telefon: 0861/58-7100 oder über Mail an wifoe@traunstein.bayern möglich.

Kooperation mit BayStartUP für digitale Startup-Gründungen und Wachstum

Ein spezielles Angebot hält die Wirtschaftsförderung für Startup-Gründungen im digitalen Umfeld bereit. Wer für seine Geschäftsidee bereits einen ausgereiften Businessplan vorweisen kann, hat die Möglichkeit in Kooperation mit BayStartUP geeignete Partner für die Finanzierung der Unternehmensgründung oder auch für Wachstum und Innovation zu finden.
BayStartUP ist das bayerische Netzwerk für digitale Gründer, Investoren und die Industrie. Als zentrale Institution für Startup-Finanzierung in Bayern können innovative Gründer beim Unternehmensaufbau und bei der Suche nach Gründungs- und Wachstumskapital unterstützt werden.
Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann sich ebenfalls telefonisch oder per Mail mit der Wirtschaftsförderung in Verbindung setzen.

Wer? Wann? Wo? Öffnungszeiten und Anschriften gemeindlicher Einrichtungen

Gemeindeverwaltung:
Trostberger Straße 9, 83342 Tacherting. Telefon: 08621/8006-0, Fax 8006-25, Mail: Gemeinde@tacherting.de, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr, Donnerstag 14 - 18 Uhr
Wertstoffhof, Römerstraße:
Telefon: 08621/3796, Öffnungszeiten:
Nov. bis April: Freitag 8 - 12 Uhr/14 - 18 Uhr, Mi. und Sa. 8 - 12 Uhr, in den Monaten Mai - Okt. zusätzlich Montag 15-18 Uhr.
Bauhof Tacherting: Telefon: 08621/62728, Fax 08621/6498013
Notruf-Nummer für Wasser und Kanal: 08621/8006-30
(rund um die Uhr besetzt - Anruf wird weitergeleitet)
Gemeindebücherei Tacherting:
Pfarrweg 6, Telefon: 08621/6498020. Öffnungszeiten: Dienstag 15 - 19 Uhr, Mittwoch 8 - 13 und Freitag 15 - 18 Uhr;
E-Mail buch.tacherting@gmx.de
Kindergärten: St. Vitus, Emertsham: 08622/1269; Pfarrkindergarten Tacherting: 08621/2789; AWO-Kindergarten: 08621/977579; Waldkindergarten: 0170/4756099
Schulen:
Grund- und Mittelschule Tacherting, Pfarrweg 6, 08621/3333; Grundschule Peterskirchen: 08622/311
Offene Ganztagsschule
Die offene Ganztagsschule (OGS) befindet sich im Gebäude der Grund- und Mittelschule Tacherting, Pfarrweg 6, 83342 Tacherting und ist unter den Nummern 08621/977587 oder 08621/3333 erreichbar.
Öffnungszeiten an allen Schultagen: 11.30 - 16.00 Uhr (Michaela Wilding und Petra Wimmer), Anmeldeformulare sind über das Sekretariat der Mittelschule Tacherting erhältlich.
Jugendsozialarbeit und Soziale Schule: Grund- und Mittelschule: 08621/977582
Musikschule Emertsham: Telefon 08622/227, Fax 919970
Heimatmuseum Tacherting: derzeit geschlossen
Jugendtreff C7 Carostr. 7, 83342 Tacherting, Natalie Perschl, Benedikt Seehars, Telefon: 0152 57808169
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 17-20 Uhr, Freitag 16-20 Uhr (kurzfristige Änderungen werden am Treff ausgehängt)
Herausgeber des Gemeindeboten:
Gemeindeverwaltung Tacherting, Telefon 08621/8006-0,
Fax 8006-25, E-Mail gemeinde@tacherting.de
Redaktion des Gemeindeboten:
Reinhard Reichgruber, 08622/986948, Handy 0160/7730408
E-Mail Reinhard.Reichgruber@t-online.de
Anzeigen-Redaktion:
O&P Werbung, Oliver Amler, 08621/64393, Fax 64396,
E-Mail info@amler-werbung.de

Infos der Gemeinde

Neue Bücher in der Gemeindebücherei - Drei Buchvorschläge für gemütliche Leseabende

Starnberger See, zu Beginn der 1960er-Jahre. Die Powerfrauen Helga, Annabel, Marie und Luise stehen auch im 2. Band der Wunderfrauen-Trilogie von Stephanie Schuster ihren Mann. Die alleinerziehende Helga arbeitet als Ärztin und hilft Frauen in Not; Annabel bekommt endlich ihr Wunschkind, das seinen Vater allerdings in höchste Not bringt; Marie muss die Arbeit auf dem Bauernhof inklusive einer Kinderschar fast alleine stemmen und Luise wird zwar in ihrem Feinkostladen glücklich, nicht aber in der Ehe. In all den Krisen geben sie nicht auf und letztendlich findet jede von ihnen etwas oder jemanden, der das Leben lebenswert macht...

Der furiose Prolog gibt das Tempo dieses fesselnden Romans vor. Abwechselnd fällt der Fokus auf die vier Wunderfrauen, eingeschobene Auszüge aus Luises Ladenkunde-Album mit vielen Anekdoten, machen die Zeitreise in die 1960er-Jahre zum Genuss. Zündstoff wie die Pille oder Rock'n Roll spiegeln den Zeitgeist wider wie auch das Bestreben der Wunderfrauen nach Emanzipation und Glück. Genauso wie Band 1 ein absoluter Volltreffer!

Autor*in der Rezension: Martina Mattes

Die ersten beiden entführten Frauen, mit denen sich Montalbano in seinem neuen Fall befassen muss, tauchen alsbald völlig unversehrt wieder auf, ohne dass Lösegeld gefordert wurde. Die dritte Frau weist erhebliche Verletzungen auf. Alle drei sind Bankangestellte, sodass schnell der Verdacht aufkommt, die Taten richten sich gegen die Geldinstitute. Doch je tiefer Montalbano in die Ermittlungen eintaucht, desto mehr mögliche Motive scheint es zu geben: Enttäuschte Liebhaber kommen ebenso infrage wie die Mafia. Und das alles vor sommerlicher Sizilien-Kulisse inklusive kulinarischer Ausflüge des Genussmenschen Montalbano. Spannend, unterhaltsam und einmal mehr sprachlich originell, insbesondere in der Figur des Pförtners Catarella, der in unschlagbar verschwurbelten (und köstlich übersetzten) Wort- und Satzkonstruktionen seinen Dienst versieht und dem Commissario treu ergeben ist.

Autor*in der Rezension: Regine Mitternacht

Gryon in der Schweiz: In der Kirche des malerischen Bergdorfs entdeckt die Pfarrerin eine übel zugerichtete männliche Leiche, ein religiös inszenierter, brutaler Mord. Weitere Morde derselben Handschrift folgen. Bibelzitate an den Tatorten und kursiv gesetzte Rückblenden im Buch geben Aufschluss über das immer gleiche Motiv: Rache für erlittenes Unrecht. Perfekt geplant legt der Mörder falsche Spuren und spaziert dabei ebenso sichtbar durch das Dorf wie er im Text kapitelweise in Erscheinung tritt, ohne sich zu erkennen zu geben. Ein harter Fall für Kommissar Andreas Auer von der Kripo Lausanne und

sein Team und auch für die Leserschaft, die allen Verdachtsmomenten zum Trotz bis zum Ende und dem unvermeidlichen Showdown im Dunkeln tappt. Das raffiniert durchdachte, überaus spannende Debüt des schwedisch-deutschen, in der französischen Schweiz beheimateten Autors trägt alle Merkmale eines veritablen skandinavischen Krimis. Der Autor lebt in Gryon und stellt im Internet (www.marcvoltenauer.com) die reell existierenden Handlungsorte vor. Band 1 der neuen Reihe um Kommissar Andreas Auer. Pageturner! Autor*in der Rezension: Barbara Riedl

Tonies in der Gemeindebücherei

Tonies stehen für maximalen Hör-Spiel-Spaß.

Tolle Geschichten, Lieder oder Musik für Kinder präsentieren die liebevoll gestalteten Figuren. Ab sofort stehen Tonie-Figuren in der Gemeindebücherei zur Ausleihe bereit!

Verschiebung der Bürgerversammlung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie in der November-Ausgabe des Gemeindeboten angekündigt, war es geplant, die Bürgerversammlung für das Jahr 2020 im Frühjahr diesen Jahres durchzuführen. Der anvisierte Termin im April muss jedoch leider verschoben werden. Das aktuelle Infektionsgeschehen lässt auch keine vernünftige und seriöse Terminplanung zu. Es besteht nach wie vor die Hoffnung und auch der Wunsch, die Bürgerversammlung als Präsenzveranstaltung in diesem Jahr abzuhalten. Sobald sich hierfür eine Möglichkeit ergibt, werden wir den Termin im Gemeindeboten bekanntgeben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr

Werner Disterer

Erster Bürgermeister

Tachertinger Ferienprogramm im Sommer 2021

Anmeldungen von Aktionen ab sofort möglich

Unsere Kinder und Jugendlichen kämpfen, wie wir alle, in der Schule und in der Freizeit, mit den Corona bedingten Einschränkungen. In gut drei Monaten, am 31. Juli 2021 endet für sie ein anstrengendes Schuljahr, mit Unterricht daheim, Wechselunterricht usw. und die Sommerferien 2021 beginnen. Im letzten Jahr haben wir auch unsere Planung gestartet, ohne zu wissen wie sich die Lage entwickelt. Da sich dann im Sommer die Lage etwas entspannt hatte, konnten wir in unserem Ferienprogramm tolle und abwechslungsreiche Angebote durchführen. Wir wollen es auch dieses Jahr probieren und wieder ein Ferienprogramm für unsere Kinder auf die Beine zu stellen, in der Hoffnung, dass die Pandemie in den Sommerferien die Durchführung zulässt.
Und somit ist es schon wieder an der Zeit, mit der Planung anzufangen.

Ab sofort sind Anmeldungen für Veranstaltungen möglich. Sie haben mehrere Möglichkeiten, eine Veranstaltung anzumelden:

1. Die Online-Anmeldung

Alle Personen und Institutionen, die sich schon einmal am Ferienprogramm beteiligt haben, erhalten in den kommenden Tagen eine E-Mail mit einem Link. Damit können sie sich entweder mit ihrem alten Passwort einloggen oder ein neues Passwort anlegen. Anschließend ist die direkte Anmeldung einer Veranstaltung jederzeit möglich.
Veranstalter, die bisher noch keine Aktion angeboten haben, können eine E-Mail an die unten genannte Adresse schreiben. Dann erhalten sie ebenfalls einen Link zur Erstellung eines Passwortes.

2. Die Anmeldung über ein Formular

Natürlich stellen wir Ihnen auch wieder ein herkömmliches Formular zur Anmeldung Ihrer Aktionen zur Verfügung. Es ist im Anschluss hier abgedruckt. Füllen Sie das Formular aus und lassen Sie es uns auf einem der folgenden Wege wieder zu kommen:

- per E-Mail an die Adresse **Ferienprogramm@tacherting.de**
- indem Sie es persönlich in der Gemeinde abgeben (Einwurf genügt)
- oder indem Sie es einfach bei Susanne Bruckeder (Bachweg 21a, Tacherting/Aichmühle) in den Briefkasten werfen

Das Formular ist auch zum **Download auf der Homepage der Gemeinde** bereitgestellt, einmal als PDF-Datei und einmal als Word-Datei mit Ausfüllfunktion.

Wichtig: Falls Sie mehrere Aktionen anbieten wollen, füllen Sie bitte für jede Aktion ein eigenes Formular aus!

Termine, die bei Ihren Planungen eine Rolle spielen könnten:
Dauer der Sommerferien:
Von 31. Juli bis 13. September
Anmeldeschluss für Veranstaltungen:
Freitag, 28.Mai 2021 (Wir sind uns bewusst, dass der Termin recht früh liegt. Nach Eingang der Anmeldungen haben wir aber noch jede Menge Koordinations- und Organisationsarbeiten zu leisten und bitten daher um Ihr Verständnis und um Ihre frühzeitige Anmeldung.)

Im Namen der Gemeinde und vor allem im Namen unserer Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mithilfe! Sollten Sie noch Fragen haben, kontaktieren Sie uns über **Ferienprogramm@tacherting.de** oder rufen Sie privat bei Barbara Mittermaier (08634 9868777) an!

Das Organisationsteam:
Verena Redwitz-Schechtl,
Susi Bruckeder, Barbara Mittermaier
und Tom Aubrunner

Tachertinger Ferienprogramm

Ich/Wir können folgende Aktion für das Tachertinger Ferienprogramm 2021 anbieten:

Veranstalter: (Verein, Institution, evtl. Name des Vereinsvorstands)					
Adresse: (des Vereins / der Institution, des Vereinsvorstands)	Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort, evtl. Ortsteil				
Ansprechpartner: (für die hier angebotene Veranstaltung des Ferienprogramms)	Anrede Vorname Nachname Emailadresse Telefon (Festnetz- **und** Handynummer, falls vorhanden!)				
Titel der Veranstaltung:					
Beschreibung der Veranstaltung:					
Treffpunkt:					
Weitere Infos:	**Teilnehmerzahl:**		**Altersgruppe:**		**Preis pro TN:**
	min.	max.	von / ab	(evtl.) bis	Euro/Cent
Hinweise für Teilnehmer: (z.B.: Was ist mitzubringen? Was ist zu beachten? …)					
Termin und Uhrzeit für die Veranstaltung:				Uhr	Uhr
	Datum			von	bis
Zusatztermin bei großer Nachfrage:				Uhr	Uhr
	Datum			von	bis
Ersatztermin bei schlechter Witterung: (falls witterungsabhängig)				Uhr	Uhr
	Datum			von	bis

Vereinsnachrichten

Viele leuchtende Kinderaugen bei der Preisübergabe beim Kinder-Malwettbewerb

In viele strahlende Augen und freudige Kindergesichter durfte das Organisationsteam des Kinder-Malwettbewerbes, Sabrina Mooshammer und Tobias Rannetsberger, schauen. Wegen der Coronapandemie konnte keine gemeinsame Preisverteilung für die Kinder durchgeführt werden. So wurden alle Sieger zuhause unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes besucht und die Preise übergeben. Als keines Zuckerl für alle, hat Bürgermeister Werner Disterer extra dafür eine Videobotschaft für alle kleinen Gewinner verfasst, die die Preisüberbringer dann beim Hausbesuch abspielten.

Es war der erste Kinder-Malwettbewerb, den der CSU-Ortsverband Tacherting unter der Regie der neuen zweiten Vorsitzenden Sabrina Mooshammer veranstaltet hat. Keiner wusste im Vorhinein so genau, ob sich das auch rechnen würde. Doch insgesamt gesehen, wurde der Wettbewerb unter dem Motto: „Darauf freue ich mich nach dem Lockdown am meisten", durchaus ein Erfolg. 49 Kinder haben sehenswerte Kunstwerke abgegeben. Die Jurymitglieder mit Bürgermeister Werner Disterer, den Altbürgermeistern Rudi Schenkl und Hans Hellmeier, der Jugendreferentin Marianne Zach, „Blumenkind" Sabine Kaltner und Christine Wicht, Geschäftsführerin des Ortsverbandes bewerteten jeder einzeln für sich die Zeichnungen. Und hierbei kristallisierten sich schon einige Favoriten vorab heraus.

Die jeweils sechs punktstärksten der drei Gruppen kamen in den Online-Vote, bei dem 471 Teilnehmern ihre Stimme abgegeben haben. So steht nun abschließend die Reihung fest. In der Gruppe eins (1. und 2. Klasse) siegte Fina Berendt mit 144 Stimmen, vor Luisa Becher (130) und Tobias Mooshammer (127). Der vierte Platz ging an Sophia Gruben (105), der fünfte Platz an Helena Sonderhauser (76) und der sechste Platz an Zuzanna Smentach (21). In der Gruppe zwei (3. und 4. Klasse) siegte Eva Maria Fix (186), vor Katharina Wegel (132) und Xaver Wastlhuber (93). Der vierte Platz ging an Leoni Mair (74), der fünfte Platz an Luisa Marie Spiel (45) und der sechste Platz an Felix Rannetsberger (20). In der Gruppe drei siegte Lea Mooshammer (208) vor Charlotta Wastlhuber (133) und Maria Wegel (104). Der vierte Platz ging hier an Lola Ankenbrand (48), der fünfte Platz an Franziska Dick (46) und der sechste Platz an Theresa Langschartner (19). Die Sieger durften sich über Kreativpacks von Globus-Haufe, Musik-Player von der Firma Zach, Gutscheine für Spielzeuge der Firma Estaller und Pizza-Gutscheine von den örtlichen Gastronomen freuen. Die Preise im Wert von über 500 Euro wurden größtenteils von den Firmen wie auch Privatpersonen gespendet. Die Gärtnerei Gauster schenkte dazu noch blumige Glückwünsche. Weil im Grunde, so Sabrina Mooshammer, alle kleinen Wettbewerbsteilnehmer Sieger sind, haben auch jene, die nicht in den Vote kamen, ein kleines Überraschungsgeschenk erhalten. Vielleicht ist das eine zusätzliche Motivation an weiteren geplanten Veranstaltungen teilzunehmen. Der Kinder-Malwettbewerb hat jedenfalls allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht, so dass man den im nächsten Jahr gerne wiederholen möchte.

Die Gewinner des Malwettbewerbs (1. Reihe von links) stellvertretende CSU-Vorsitzende und Initiatorin Sabrina Mooshammer, Fina Behrendt, Eva Maria Fix, sowie Lea und Tobias Mooshammer und Luise Becher; (2. Reihe v. links), Charlotta Wastlhuber, Katharina Wegel, Tobias Rannetsberger vom Veranstaltungsteam. Maria Wegel und Xaver Wastlhuber, (3. Reihe von links) Sophia Gruben, Lola Ankenbrand, Leoni Mair, Helena Sonderhauser und Franziska Dick; (4. Reihe v. links) Luisa Marie Spiel, Bürgermeister Werner Disterer, der alle Gewinner virtuell beglückwünschte, Felix Rannetsberger, Zuzanna Smentach und Theresa Langschartner. *Text und Fotos: Marianne Herbst*

Ostergruß vom Gartenbauverein Emertsham

„Ein kleiner Ostergruß vom Gartenbauverein Emertsham" war auf den Ansteckern der Frühlingsblumen zu lesen. Hintergrund war eine Aktion der Vorstandschaft ihre Mitglieder vor Ostern mit einem blühenden Frühjahresgruß zu erfreuen. Als Entschädigung, weil wiederum die Frühjahresversammlung nicht stattfinden konnte, wurden fleißig Anstecker gebastelt, Blümchen verpackt und an die Mitglieder verteilt. Alles natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Vorschriften. Der Verein hofft nun, dass im späten Frühjahr oder Sommer die ein oder andere Veranstaltung stattfinden kann.

Allgemeines

Kameradschaftliche Hilfe bei belastenden Einsätzen - Das Helfer-Interventions-Team (HIT) des Kreisfeuerwehrverbandes besteht seit 20 Jahren

Sepp Grundl ist Feuerwehrmann, seit mehr als 40 Jahren ehrenamtlich aktiv, bei der Freiwilligen Feuerwehr Trostberg. Unzählige Einsätze hat er mitgemacht, hat zusammen mit seinen Kameraden kleine wie große Brände gelöscht, bei Verkehrsunfällen schwerverletzte Fahrzeuginsassen aus Wracks gerettet, aber auch geholfen Katzen aus Baumkronen zu retten oder Ölspuren auf Fahrbahnen zu beseitigen. Sepp lässt aber auch alles Liegen und Stehen, wenn sein Funkmeldeempfänger Alarm schlägt und die Durchsage „Einsatz für das HIT-Team" zu hören ist. Der erfahrene Feuerwehrmann engagiert sich im „Helfer-Interventions-Team". Er rückt aus, wenn Kameraden bei oder nach einem Einsatz „gestresst", wenn sie psychisch belastet sind und sie im Einsatz Erlebtes - Gefühle und Gedanken - durcheinanderwirft. In diesem Tagen besteht das Helfer-Interventions-Team des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein seit 20 Jahren. Die kameradschaftliche Hilfe nach belastenden Einsätzen wurde im Landkreis im Februar 2001 ins Leben gerufen, um Feuerwehrdienstleistenden nach außergewöhnlichen Belastungen im Einsatzgeschehen Beistand zu leisten und in psychischen Bedrängnissen nicht allein zu lassen.

„Feuerwehrleute sind keine Maschinen, die nach jedem Einsatz ungerührt wieder zur Tagesordnung übergehen. Trotz bester Ausbildung und hoher Professionalität – jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann ist Mensch, mit Empathie, Gefühlen und Mitleid für Andere, macht sich Sorgen und fragt sich, ob alles richtig gemacht und alles getan wurde, was möglich war", betont Holger Hübner, Kreisfeuerwehrarzt und Leiter des Helfer-Interventions-Teams. „Solche Gedanken kennt jeder Feuerwehr-Aktive. Sie können zur Belastung für die Seele werden. Belastungsreaktionen und Stress sind natürliche Reaktionen auf außergewöhnliche Ereignisse", erklärt Hübner. Ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehr sollen mit möglichen oder offensichtlichen Belastungen der Seele jedoch nicht allein gelassen werden. Das wurde im Kreisfeuerwehrverband Traunstein schon vor mehr als zwei Jahrzehnten erkannt. Eine Gruppe aus rund zehn Aktiven machte sich die „Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen" zur Aufgabe. Auch sahen es die Initiatoren des HIT und die damaligen Verantwortlichen im Kreisfeuerwehrverband als ihre Pflicht an, für die aktiven und ausnahmslos ehrenamtlichen Feuerwehr-Dienstleistenden bei und nach belastenden Einsatzsituationen fürsorglich da zu sein, zuzuhören und Angebote zur Unterstützung zu bieten. Die Helfergruppe gab sich den Namen „HIT" für „Helfer-Interventions-Team", womit dargestellt wurde, dass es um den kameradschaftlichen Beistand für Feuerwehrmänner und -frauen geht. Auch wollte man schon durch die Namensgebung eine Abgrenzung zur Krisenintervention im Rettungsdienst (KIT) deutlich machen, das Angehörige, Augenzeugen oder Hinterbliebene nach traumatischen Ereignissen betreut und begleitet. Die Krisenintervention im Rettungsdienst wird im Landkreis Traunstein von Malteser Hilfsdienst in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz geleistet.

Alle Mitglieder des HIT haben eine spezielle Zusatzausbildung zum sogenannten „Peer" an der Staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried absolviert. Peers sind Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren, die im Bereich der psychosozialen Notfallver-sorgung, als Ansprechpartner und Betreuer von Einsatzkräften der Feuerwehr fungieren.

Die Mitglieder des HIT stehen aber nicht nur zur Seite, wenn einer der 4700 Feuerwehr-Dienstleistenden im Landkreis nach einem Einsatz akut betroffen und belastet ist, sondern leisten umfangreiche Präventionsarbeit. Schon bei der Ausbildung junger Floriansjünger wird auf mögliche außergewöhnliche Belastungen hingewiesen und es werden Ratschläge gegeben, wie Stress im Einsatzdienst begegnet und was konkret zur Verarbeitung getan werden kann. Und vor allem soll schon den jungen Nachwuchskräften vermittelt werden, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, wenn die Hilfe durch die Kameraden des HIT in Anspruch genommen wird.

Finanziert wird das Team von den Städten und Gemeinden über den Beitrag beim Kreisfeuerwehrverband. Für die Zukunft wünscht sich Kreisbrandrat Christof Grundner, dass auch der Landkreis Traunstein finanzielle Unterstützung leistet und Kosten für die Ausbildung und Ausrüstung dieser überörtlichen Einheit mitträgt. Zum 20. Geburtstag des Helfer-Interventions-Teams gratuliert Kreisbrandrat Grundner den derzeit 15 Mitgliedern, darunter drei Frauen und ein Seelsorger, sehr herzlich. „Für mich ist das HIT eine ganz besondere Organisation innerhalb der Feuerwehrfamilie, die im Hintergrund, ohne den Fokus der Öffentlichkeit, wertvolle Arbeit leisten."

Wenn eine Feuerwehrkamerad ums Leben kommt oder z.B. Einsatzkräfte an Unfallorten feststellen, dass die, im Fahrzeug eingeklemmte Person ein Feuerwehrhelfer, ein Angehöriger, Bekannter oder Freund ist, kann dies zu heftigen Stressreaktio-nen und Belastungen führen. Für die Betroffenen steht das Helfer-Interventions-Team (HIT) des Kreisfeuerwehrverbandes zur Verfügung, dessen Mitglieder seelische Hilfe und Beistand leisten. Bis zu zehn Mal pro Jahr wird das Team der speziell geschulten Feuerwehr-Peers angefordert.

(Foto: Wolfgang Gasser / KFV Traunstein)

Allgemeines

Lotzn Hof - Guads von dahoam

Einen Hofladen mit regionalen Produkten zu eröffnen ist ein langgehegter Wunsch von Claudia und Martin Reichtalhammer.
Beiden liegt die Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Besonders bei Lebensmitteln legen Sie ein Augenmerk darauf, wo sie herkommen. Am 12. Februar eröffneten Sie Ihren Hofladen, in dem es neben den eigenen Produkten vom Hof, vieles aus und von der Region zu entdecken gibt.
Der wunderschöne Hofladen wurde im Engelsberger Ortsteil Maierhof mit viel Herzblut und Tatkraft gebaut und die Einrichtung urig und ansprechend gestaltet – zum Verweilen und Wohlfühlen beim Einkaufen.
Claudia und Martin Reichtalhammer bewirtschaften den Lotzn Hof mit Jungbullen und Weideochsen. Für eine stressfreie Schlachtung wird eng mit einem nahegelegenen kleinen Schlacht – und Zerlegebetrieb, vom Transport bis zum fertig zerlegten Fleisch, zusammengearbeitet. Dieses wird im Hofladen zum Verkauf angeboten. In der Hofladenküche werden z.B. Hackfleisch, Burger, Rindfleischsuppe und Suppeneinlagen zubereitet. Auch Wurstwaren aus eigenem Fleisch werden in einer traditionellen Metzgerei für den Laden hergestellt.

Der neue „Lotzn Hofladen".

Außerdem gibt es eine Auswahl selbstgemachter Produkte z.B Essig, Sirup, Liköre, Aufstriche und frischgebackene Kuchen. Diese kann man sich mit einer Tasse Kaffee, wenn es wieder erlaubt ist, im Stüberl und auf der Terrasse schmecken lassen. Sehr gerne werden auch Geschenkkörbe, Gutscheine oder Waren als Geschenk verpackt und liebevoll hergerichtet.
Im Kasten sind alle Produkte, die es im Hofladen zu kaufen gibt, aufgelistet.
Die Öffnungszeiten sind freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr. Einfach vorbeikommen und sich von dem regionalen und saisonalen Angebot überzeugen…….

Die glücklichen Weideochsen auf der Weide nahe Maierhof.

Die Familie Reichtalhammer: Claudia und Martin mit den Kindern Emma, Hanna und Anton.

Vereinsnachrichten

Die kfd Emertsham-Peterskirchen ist stolz auf die 100-jährige Maria

Die Maria stammt aus dem Fund im Peterskirchener Pfarrhof im Dezember 2018. Als beim Umsiedeln des Pfarrarchivs, auch der Dachboden des alten Pfarrhofs geräumt werden sollte und einige alte Schachteln zum Vorschein kamen. Hierin befanden sich Figuren einer Weihnachtskrippe und Figuren des Ölbergs. Hans und Martha Wimmer nahmen sich den alten und zum Teil zerstörten Figuren an. Auf eigene Regie wurde die Hl. Familie und die Hl. Drei Könige als Erstes wieder hergerichtet. Bei der Restauration durch Frau Purzer aus Mehring wurde die Jahres-zahl 1922 sichtbar - was für ein Fund!
In den letzten Jahren erfolgte die Restauration weiterer Haupt- und Nebenfiguren der 100-jährigen Krippe. Darunter auch ein Elefant, dem sich Herr Pfarrer Brüderl annahm.
Im Herbst 2020 wurde zu weiteren Spenden aufgerufen. Erfreut konnte die Frauengemeinschaft die Restauration dieser Maria übernehmen. Heute erstrahlt sie passend in den Farben der KfD (rot) wieder im alten Glanz.
Die Frauengemeinschaft Emertsham-Peterskirchen präsentiert mit Andrea Grill und Mathilde Buchner voller Stolz die 100-jährige Maria. Doch noch immer sind einige „Randfiguren" und Dekoelemente nicht fertiggestellt. Wer eine Figur restaurieren lassen oder eine kleine Spende hierzu abgeben möchte, kann an den Pfarrverband Tacherting spenden. Eine Figur kostet ca. 200 bis 250 Euro.

Hygienekonzepte für die Vereinsarbeit und Freizeitaktivitäten

Aus aktuellem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass alle Vereine/Verbände und privat organisierte Gruppen die Verantwortung dafür tragen, dass die jeweils gültigen Regelungen des Infektionsschutzes aufgrund der Corona-Pandemie eingehalten werden. Dies gilt auch bei der Nutzung von gemeindlichen Einrichtungen.
Die notwendigen Hygienekonzepte müssen stets auf den aktuellen Stand gebracht und eingehalten werden. Am besten orientieren Sie sich weitestgehend an die Empfehlungen der jeweiligen Dachverbände. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Allgemeines

AUSBILDUNGSROAS - DIGITAL am 7. Mai

Für einige Schülerinnen und Schüler beginnt das (vor)letzte und damit ein sehr entscheidendes Schuljahr. Das wird eine spannende und aufregende Zeit, in der nicht nur Prüfungen, sondern auch die Berufsfindung sowie der Bewerbungsprozess anstehen. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation wird diese bevorstehende Zeit noch deutlich herausfordernder als je zuvor. Denn aufgrund der Corona-Pandemie mussten/müssen einige Praktika, Schnuppertage und Messen abgesagt werden. So musste auch bereits 2020 aufgrund der Pandemie der Auftakt der Ausbildungsmesse „Ausbildungsroas 2020" in Traunreut abgesagt werden.
Wir möchten für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Abschlussklassen deshalb die Möglichkeit schaffen, sich über die unterschiedlichsten Berufsbilder unserer Region bei unserer digitalen Ausbildungsmesse ausführlich informieren zu können. Die Entscheidung ist nicht einfach bei einem solch breitgefächerten Spektrum an Ausbildungsangeboten in unserer Wirtschaftsregion Chiemgau.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.ausbildungsroas.de
Nähere Informationen bei der:
Wirtschaftsförderungs GmbH, Landkreis Traunstein
Hausanschrift: Stadtplatz 32
Postanschrift: Papst-Benedikt-XVI.-Platz, 83278 Traunstein
Telefon: +49 861 58-7101, Fax: +49 861 58-97101
E-Mail: Lisa.Wirnshofer@traunstein.bayern
Internet: www.wirtschaftsregion-chiemgau.de

Vereinsnachrichten

Tachertinger Männerverein spendet 800 Euro an den Sozialfond der Gemeinde

Keine Veranstaltungen, keine Ausgaben für die jährliche Jubilarfeier und keine Ausgaben für Ausflüge. So fasst der Vorstand des Männerverein Tacherting, Josef Schlagberger das Jahr 2020 zusammen. Angesichts dessen, dass Corona bedingt das Vereinsleben faktisch ruht, wolle man mit dem Überschuss, den man Dank stabiler Mitgliedszahlen erwirtschaftet hat, spenden. 800 Euro gehen somit an den Sozialfond der Gemeinde Tacherting. Bürgermeister Werner Disterer freut sich natürlich über diese Spende. „Es gibt immer wieder Situationen wo aus Geldern des Sozialfonds schnell und unbürokratisch geholfen werden kann."

Freudig nahm Bürgermeister Werner Disterer (links) von den Vorstandsmitgliedern des Männervereins, Paul Bauer und Josef Schlagberger (rechts), den Scheck über 800 Euro entgegen.

Allgemeines

Büchertauschbörse an der Grundschule

Seit kurzem stehen unter der Arkade in der Grundschule Tacherting zwei Bücherschränke. Beide sind bereits gut bestückt und jederzeit zugänglich. Die Initiative kommt von STEP (Soziales-Tacherting-Emertsham-Peterskirchen). Hier haben Jugendreferentin Marianne Zach und die Seniorenbeauftrage der Gemeinde Gerda Wolf zusammen mit Irmi Disterer, Gabi Picherer, Elke Zimmermann und Petra Schramm ein weiteres Projekt angestoßen. Die Idee dahinter ist, dass sich jeder Bücher zum Lesen holen, aber auch seine eigenen Bücher, die er gerne weitergeben möchte, in den Schrank stellen kann. So soll eine unbürokratische Büchertauschbörse ohne viel Aufwand entstehen. Vor allem können viele Bücher, die zuhause oft ungenutzt und vielfach gelesen im Regal rumstehen, einen anderen nochmals Freude bereiten. Andererseits kann man für sich selbst Lesestoff mit nach Hause nehmen, die Bücher behalten, verschenken oder auch wieder zurückbringen. Dabei schont man Ressourcen, aber vor allem den eigenen Geldbeutel. Das Ganze läuft parallel zur Bücherei und soll nicht als Konkurrenz verstanden werden. Ganz im Gegenteil. Die Bücherei bestückt die Schränke mit Büchern, die ansonsten aussortiert werden würden. Die beiden Schränke sind zum einem mit Lesestoff für Erwachsene (links) und der zweite für Kinder und Jugendliche getrennt sortiert.

Wie Petra Schramm erklärt, gibt es aber auch ein paar einfache Regeln zu beachten. Es sollten nur Bücher gebracht werden, die man selbst auch gut findet und ein breites Publikum ansprechen. Nicht geeignet seien Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften oder Werbematerial. Pornografische, rassistische oder gewaltverherrlichende Literatur sind verboten. Die mitgebrachten Bücher brauchen nicht neuwertig sein, aber sauber und noch gut lesbar sollten sie dennoch sein. Wer Bücher bringt, sollte sie möglichst gewissenhaft in den jeweiligen Altersgruppen einsortieren. Wenn sich herausstellt, dass die Schränke einmal so voll sind, dass darin kein Platz mehr frei ist, dann am besten bei Petra Schramm telefonisch unter 08621/63576 melden. Auf gar keinen Fall sollten Bücher auf oder neben den Schränken abgelegt werden. Petra Schramm wird dennoch immer wieder nach den rechten schauen und alle STEP-Mitglieder hoffen, dass die Büchertauschbörse auch gut angenommen wird.

Bürgermeister Werner Disterer, der die Schränke aus der Grundschule zur Verfügung stellt mit Ehefrau Irmi und rechts Petra Schramm, die sich vorrangig um die Ordnung kümmern wird.

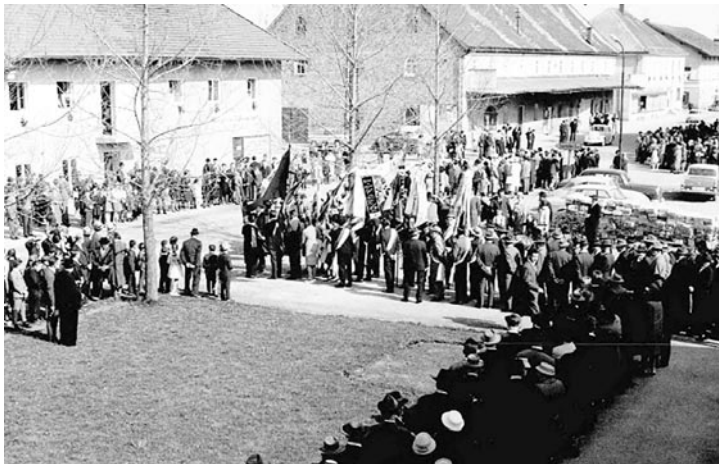
Heimatgeschichte

von Ortsheimatpfleger Helmut Guckel

Erinnerung an die Ehrung der alteingesessenen Bauerngeschlechter durch den Bay. Bauernverband am 19.4.1964 in Tacherting

54 Bauernfamilien aus den Landkreisen Traunstein, Altötting und Mühldorf, deren Hof sich seit mehr als 200 Jahren im Besitz des gleichen Geschlechts befindet wurden auf dieser Großveranstaltung mit der „Altbesitz-Ehrung" gewürdigt. Die ältesten dieser Familien bewirtschaften den Hof bereits seit Mitte des 16 .Jahrhunderts. In einem feierlichen Pontifikalamt hielt Weihbischof Dr. Neuhäusler mit unserem Pfarrer Ströhl und den Pfarrern der umliegenden Gemeinden dieses feierliche Amt in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Rundfunk und Fernsehen nahmen Ausschnitte der festlichen Veranstaltung auf und unterstrichen durch ihre Anwesenheit die überörtliche Bedeutung des Tages. In einem großen Festzug, geschmückt durch Fahnen und Girlanden zog man in den Saal des Gasthofs zur Post ein.

Einzug in die Pfarrkirche mit Kapelle, Vereinen (CAJ-Christl. Arbeiterjugend), Weihbischof, Priestern und Ministranten



Aufstellung vor dem Rathaus zur öffentlichen Festrede von Bürgermeister Steffl, Weihbischof Dr.Neuhäusler und Landräten

BAYERISCHER BAUERNVERBAND

Das Bauerngeschlecht

SCHABELMAIER-BRUCKEDER

in Tachering bei Gde. Engelberg Ver. Traunstein Obb.

ist laut amtlichen Nachweises seit mindestens 1628 in ununterbrochenem Besitz des angestammten Hofes. Unterm Heutigen [illegible] dieses Geschlecht in die Urbarsitz-Matrikel des Bayerischen Bauernstandes eingetragen und ihm in Anerkennung der vorbildlichen Treue zur Heimatscholle diese

URKUNDE

verliehen.

Möge die Jugend mit gleicher Treue an der ererbten Scholle festhalten und Gottes Segen auch in Zukunft über dem Geschlecht walten.

München, den 1. [illegible]

Der Erste Präsident

Die Namen der Geehrten

Gemeinde Tacherting: 1. Bratzdrum, Heimhilgen, Besitz seit 1704; 2. Bredl, Großhuber von Lohen, 1610; 3. Bredl, Hackner von Tacherting, 1659; 4. Gröbner, Tafernwirt in Tacherting, 1745; 5. Grundner, Riedl von Pinzgau, 1649; 6. Hintermaier, Mayerhofer in Schalchen, 1679; 7. Langlechner, Pichlmaier in Schalchen, 1620; 8. Leitner, Wimmer zu Laab, 1610; 9. Mayer, Schuster von Unterbrunnham, 1666; 10. Mühlhauser, Eder zu Brandstätt, 1640; 11. Obersteiner, Hochholzner zu Hochholzen, 1769; 12. Redwitz, Aichmühle, 1610; 13. Schneider, Kleinhuber von Lohen, 1750; 14. Sonderhauser, Otz zu Otzen, 1600; 15. Sonderhauser, Schuster zu Lohen, 1680; 16. Stecher, Mörner zu Lohen, 1633; 17. Steffl, Mühlhammer zu Hütting, 1620; 18. Törringer, Spatzl zu Flecking, 1651; 19. Vodermayer, Vordermaier zu Unterbrunnham, 1600; 20. Walschwingler, Wastlschuster zu Schalchen, 1662; 21. Wimmer, Traunmayer zu Schalchen, 1632.

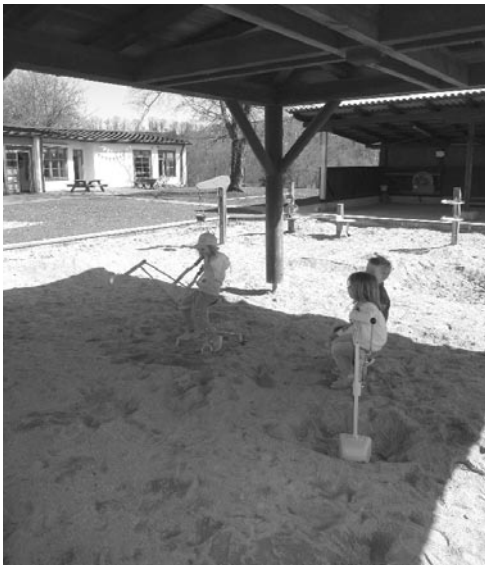
Mit herzlichen Glückwünschen von Weihbischof Dr. Neuhäusler und Bauernverbandspräsident v. Feury nehmen die Altbesitzer ihre Ehrenurkunden entgegen. Links Frl. Luise Wieser, deren Familie seit 1530 den Besitz in Wiesmühl a. d. Alz bewirtschaften.

Aus den Kindergärten

Große Freude im Pfarrkindergarten St. Maria über großzügige Geschenke des Fördervereins

Dank des Fördervereins „Freunde und Förderer des Pfarrkindergartens Tacherting e.V." steht seit Januar dieses Jahres, sozusagen als Weihnachtsgeschenk, eine Werkbank für Kinder im Kindergarten, die zum Schrauben und Konstruieren einlädt. Technikbegeisterte Mädchen und Jungen montieren eifrig Krananlagen und Zahnräder und erproben gemeinsam ihre handwerklichen Fertigkeiten.

Ebenso, passend zum Frühjahrsbeginn und den sehnlichst erwarteten Sonnentagen, spendierte der Förderverein einen Schaufelbagger für den großen Sandkasten, der bereits freudig in Betrieb genommen wurde. Eine Hängematte, die ihren Platz im Schatten der Bäume finden wird, ein Hängestuhl für die Pergola und eine Matschküche für kleine und große Köche im Sandkasten wurden ebenfalls für den Kindergarten angeschafft und erweitern das Spielangebot im Garten für die kommende Frühjahrs- und Sommerzeit.



Die Kinder und das Team des Pfarrkindergartens St. Maria bedanken sich ganz herzlich beim Förderverein des Pfarrkindergartens der mit den großzügigen Spenden die Kinder sehr erfreut.

Versteckte Osternester wurden gesucht…und …gefunden

In der ersten Osterferienwoche wurden die Kindergartenkinder mit ihren Geschwistern und Eltern eingeladen, die versteckten Osternester zu suchen. An verschiedenen Tagen, nach Gruppen getrennt, wurden die Familien bei strahlendem Sonnenschein im Garten begrüßt und alle Kinder begannen gleich eifrig mit der Suche nach den versteckten Süßigkeiten. Alle freuten sich sehr über die leuchtend gelben Kappen und bunten Ostereier und viele probierten die Sonnenkappen gleich aus. Verbunden mit den Wünschen für ein gesegnetes und frohes Osterfest sowie ein baldiges Wiedersehen verabschiedete sich das Team von den Familien.

Aus den Kindergärten

Wir sagen DANKE...

Der Elternbeirat sowie das Personal des Emertshamer Kindergarten St. Vitus bedankt sich bei allen Beteiligten, die an unserem Frühlingsbasar mitgewirkt haben. Sei es an unsere fleißigen Mamas, Papas, Omas, Geschwister etc. die gebastelt und genäht haben. Aber auch an EDEKA Binder, Tankstelle Schlögl und Bäckerei Lehrbach, die es uns ermöglicht haben, die Werkstücke auszustellen. Ein großer Dank gilt auch an Maria Köck, die ebenfalls fleißig gebastelt und verkauft hat. Die Einnahmen kommen den Kindern in Form von neuen Turn- aber auch Spielmaterialien zu gute.

Osterzeit im Kindergarten St. Vitus

Nachdem der Frühling bereits in der Delphin- und Spatzengruppe eingekehrt ist, stimmen wir uns auf Ostern ein. Die Kinder bastelten fleißig Hasen für die Fenster, färbten Eier und natürlich ganz wichtig: bastelten ein Osternest für das Osterfest. Mit dem Lied: „Stups der kleine Osterhase" stimmten wir uns auch musikalisch auf das Osterfest ein. In Kleingruppen erarbeiteten wir thematisch das Osterfest. Begonnen mit dem Palmsonntag bis hin zum Osterfest, hörten und sahen die Kinder Geschichten und Bilder aus dem Leben Jesus. Trotz Notbetreuung in der letzten Woche vor den Osterferien, hat der Osterhase an alle gedacht und jedem Kind ein Nest vorbeigebracht.

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

In der AWO-KiTa wurde mit zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten der Frühling begrüßt. Die Kindergartenkinder betrachteten unter anderem das Schneeglöckchen und erfuhren viel Wissenswertes über diese und andere Frühlingsblumen. Auch auf den Wanderungen in den Wald entdeckten die Kinder den Frühling und bei tollem Wetter machte das Toben auf dem „Waldspielplatz" besonders großen Spaß. Der Besuch von Hühnern, einem Hahn und den Kaninchen Freddy und Bibi war auch für die Krippenkinder etwas ganz Besonderes. Sie hatten die Möglichkeit, sich diese genau zu beobachten und die Kindergartenkinder lernten Interessantes über diese Tiere.

In Vorbereitung auf Ostern wurden tolle Dekorationen für die Gruppenräume gebastelt, Ostereier marmoriert, bemalt und bedruckt. Die Kinder bastelten ein Gärtchen oder betupften einen kleinen Tontopf und säten Kresse hinein. Mit Spannung verfolgten sie die lustigen Abenteuer von Stups dem kleinen Osterhasen. Einige Kinder kochten für ein Osterhasenfrühstück leckere Apfel-Karotten-Marmelade.

Obwohl die KiTa ab dem 22. März aufgrund des hohen Corona-Inzidenzwertes im Landkreis Traunstein wieder für den Regelbetrieb schließen musste, hatte der Osterhase die Kinder nicht vergessen und brachte das Osternest zu ihnen nach Hause.

Zurzeit wird die Belegung der Gruppen im KiTa-Jahr 2021/22 geplant. Informationen zur Einrichtung gibt es auf der Homepage unter: www.awo-kv-ts.de oder telefonisch (08621/977579). Das Anmeldeformular kann, bei Interesse an einem Platz in der Krippe oder im Kindergarten, in der Einrichtung abgeholt oder per Mail (awo-kita.tacherting@awo-kv-ts.de) angefordert werden. Liegen die Formulare ausgefüllt in der Einrichtung vor, werden die Familien von der Leitung kontaktiert und individuelle Termine zum Anschauen der KiTa sowie zum Austausch vereinbart.